

Black Cat

Severus/Voldy

Von Lamml

Kapitel 4: Quidditch

Der nächste Tag begann ganz normal. Shadow war diesmal den ganzen Tag bei Severus geblieben, was dazu führte, das X-Schüler den Wolf streicheln wollten und sogar Harry und seine Freunde waren da keine Ausnahme.

Am späten Nachmittag war Severus wieder in seinen Räumen, doch nicht lange. Voldemort hatte leicht amüsiert gemeint, dass Severus doch mal wieder Quidditch spielen könnte. Und genau deswegen begab sich Severus mit Shadow im Schlepptau, in seinen Quidditchsachen und seinem Besen, zum Quidditchfeld.

Am Quidditchfeld hatten sich bereits viele Schüler und auch ein paar Lehrer eingefunden. Heute war eine Art freies Spiel, was soviel hieß wie: „Lehrer und Schühler spielen zusammen in einem Team gegen andere Teams, welche beliebig zusammen gestellt waren.“ Diese Idee war Dumbledore vor einer Woche gekommen.

„Severus, du auch hier?“ Wurde Severus von Dumbledor freundlich begrüßt. Jedoch änderte sich die Miene des Schulleiters wenige Augenblicke später von erfreut zu überrascht. Ihm waren erst jetzt die Quidditchsachen aufgefallen die Severus trug, ebenso der Besen.

Die Sachen waren in schwarz Gehaltem und waren, anders als die Sachen die er normalerweise trug, sehr Figurbetont. Außerdem bestanden sie nicht wie die der Restlichen Spieler aus Stoff sondern aus Leder. Ebenso die Stiefen, welche bis zu den Knieen gingen, und die Handschuhe.

Der Besen war ebenfalls schwarz und so wie es aussah eine Sonderanfertigung. Der Stiel war elegant geschwungen und in einer silbernen Schrift war der Name „Severus S. Snape“ darauf geschrieben.

Als sein Blick wieder auf Severus viel bemerkte er, dass dieser seine Haare zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden hatte. Nur eine einzelne Strähne viel ihm ins Gesicht, das alles ließ ihn viel jünger wirken als er eigentlich war.

„Willst du wirklich spielen, Severus?“ Fragte der Schulleiter vorsichtig. „Ja!“ War die knappe Antwort. „Nun gut, es gibt noch eine Mannschaft die unvollständig ist. Sie

besteht aus Mr. Longbottom, den Weasley Zwillingen, Miss. Lovegood, Remus und Sirius. Die Zwillinge sind die Treiber, die Jäger sind Miss. Lovegood, Remus, und Mr. Longbottom, Sirius ist der Hüter.“ Wortlos begab sich Severus zu seiner Mannschaft, die ihn etwas überrascht anstarrte, allerdings nichts sagte. Ihr Gegner war Harrys Mannschaft, diese bestand aus. Harry, Ron, Ginny, Cho, Dean, Seamus und Hermine, die allerdings nicht begeistert aussah.

Das Spiel begann! Sofort stürzte sich Harry auf den Schnatz, dicht gefolgt von Severus. Zwischen den restlichen Teammitgliedern entstand währenddessen einerbitterter Kampf um die Tore, wobei sich herausstellte, das Severus' Mannschaft etwas im Nachteil war durch Luna und Neville.

In einem bahnbrecherischen Tempo flogen Harry und Severus dem Schnatz hinterher, der in unbeschreibliche Höhen flog und den Boden weit hinter sich ließ. Gerade als Harry den Schnatz schon fast erreicht hatte, änderte er überraschend die Richtung und flog nun in entgegengesetzter Richtung wieder nach unten.

Ohne viel zu überlegen stürzte sich Harry ebenfalls in die Tiefe, wiederum gefolgt von Severus. Der Boden kam gefährlich nahe, was dazu führte, dass alle anderen in ihrer Tätigkeit stoppten und gebannt auf die Szene über ihren Köpfen starrten.

Harry war ein guter Flieger, allerdings hatte auch er seine Grenzen, vor allem bei so einer hohen Geschwindigkeit war es ratsam zu wissen wann man aufhören sollte. Deswegen beschloss er zehn Meter über dem Boden zu stoppen, was bei dem Tempo gar nicht so einfach war.

Severus allerdings beschleunigte noch mal und flog weiter in die Tiefe. „Spinnt der denn?“ Schrie Sirius aufgebracht, der wie die anderen alles stehn und liegen gelassen hatte um den Schauspiel weit über ihnen beiwohnen zu können.

Severus hatte den Schnatz erreicht, schnell griff er danach, zog den Besen dabei geschickt nach oben und nutzte den Schwung des Sturzes dabei aus um wider auf Harrys Höhe zu kommen. Danach landeten die beiden nebeneinander, aber diesmal wesentlich langsamer, auf dem Rasen des Quidditchfeldes.

„Severus ...“ Geschockt sah Dumbledore zu seinem Tränkemeister, das hatte er wirklich nicht erwartet.

Leicht lächelnd überreichte Severus der sprachlosen Hooch den Schnatz und wand sich danach an Black. „Was ist denn Flohschleuder? Sag bloß du bist sprachlos. Das wäre nämlich mal was ganz neues.“

Grinsend sah der Tränkemeister zu, wie Sirius' Kinnlade auf den Rasen knallte und wie Remus wie ein Fisch den Mund auf und zu machte, ohne dabei einen Laut von sich zu geben.

Ganz anders sah es dabei bei den Zwillingen aus. Diesen hüpfen begeistert auf und ab und schrihen ab und zu so etwas wie: „Professor Snape ist der Beste!“ oder „Wir machen euch alle platt!“

Luna Lovegood und Neville Longbottom sahen lediglich überrascht auf ihren sonst so strängen Professor. Nicht wirklich wissend, wie sie reagieren sollten.

„Das war super Professor! Warum haben Sie nie gesagt, dass Sie so ein hervorragender Quiditchspieler sind?“ Fragte Harry, der sich, wie auch seine Mannschaftsmitglieder wieder gefasst hatte. „Mr. Potter, manchmal ist es besser etwas für sich zu behalten. Außerdem ..., es hat mich nie jemand gefragt.“

„Nun ja, da wir ja jetzt mit dem Spiel fertig sind, schlage ich vor, dass wir jetzt alle Abendessen gehen. Es ist bereits spät geworden.“ Erklang Dumbledores fröhliche Stimme über den Platz.